



Hier wird gebastelt



Junge Künstler



Hilfe will geübt sein



Auf dem Bauernhof



Ein toller Verband



Aus dem Theaterleben

Der Herbst naht und damit beginnt im Theater Hörbranz die Proben­tätigkeit im Leiblachtalsaal. Vorher habe ich natürlich die größte Arbeit schon geleistet – nämlich das Stück aussuchen – und es umzuschreiben auf unsere Verhältnisse und in unseren Dialekt. Das geschieht aber bereits im Jänner und zieht sich in den Sommer, wo ich das Stück dann in meiner zweiten Heimat, Borgomaro – Ligurien fertig stelle. Die Schauspieler, die sich bereit erklärt haben wieder mitzumachen, sind ausgewählt und diesmal mit drei „Blutaufrischungen“ durch die Damen Wenke Tinner-Nöbel, Alex Nekola und Claudia Posch versehen. Haben wir doch diesmal vor mit 11 Damen und 8 Herren zu spielen.

Noch ein Wort zum letztjährigen „Verschwender“, der erfolgreichsten Theaterproduktion, die je in Hörbranz stattgefunden hat. Dieses Theater wurde – und darauf sind wir und ganz besonders ich besonders stolz – im vergangenen Sommer in meiner Inszenierung und mit dem Musikarrangement von DI Patrick Ritschel im Schlosshof der Stadt Messkirch (Baden) mit überwältigendem Erfolg aufgeführt, dort allerdings mit großem

Chor und Orchester auf einer 40 m breiten Naturbühne. Mit den über 100 Darstellern war es einfach sehenswert und wir wurden dort mit großem Pomp und Hallo gefeiert. Danke an die Messkirchner Kolpingfamilie.

Nun zum heurigen Stück: Anlässlich der Eröffnung des neuen Hangars auf dem Frankfurter Flughafen entstand das Stück „Airport Sturzflug 19 05“. Mit diesem Titel konnte ich nichts anfangen, sodass ich ihn umbenennen musste und bei uns wird es eben „Treffpunkt Airport“ heißen.

Vorankündigung auf das kommende Theaterstück:

Treffpunkt Airport

umgearbeitet und in den Dialekt versetzt von Werner Ritschel

Es ist ein Service der Heribrand-Airlines GmbH und Co. KG, Fluggäste auf dem Airport zusammenzuführen, die sich auf Grund geschäftlicher, privater oder sonstiger Verabredungen treffen wollen. Es handelt sich dabei um Kunden, die sich nie gesehen haben und sich nur von Telefonaten oder einem Schriftwechsel her kennen. Per Computer wird das Eintreffen und das Abholen dieser Fluggäste mit ihren Geschäftspartnern und dergleichen minutengenau programmiert und dann auch ausgeführt. Aber wehe, wenn die Daten durcheinander geraten und sich

die Falschen treffen. Was ist, wenn sich der Herr Pfarrer eine Organistin bestellt und dafür ein Fotomodell zugewiesen bekommt und gleichzeitig die Organistin dem Starfotografen dauernd von ihrer Orgel erzählt? Oder der Heiratsschwindler Dr. Schönbrod an die Dame gerät, die Gleiches von ihm will, nämlich Geld? Dazwischen taucht immer wieder der Erotikartikelvertreter Herr Goldschmidt auf, der sich in eine Flugbegleiterin verknallt hat. Ein frisch vermähltes junges Ehepaar verliert sich aus den Augen, fliegt ständig hin und her. Treffen die sich wieder? Ob am Schluss dieses Lustspiels, trotz des hellen Wahnsinns, ein glückliches Ende wartet, das bleibt offen. Eine köstliche, turbulente Wahnsinnskomödie mit allen Facetten des Humors.

Wie immer ab Ende November 2004 im Leiblachtsaal Hörbranz, wo das Lachen zu Hause ist.

Sichern Sie sich rechtzeitig die Karten und schauen Sie ins Internet zu www.theater-hoerbranz.at

Viel Vergnügen.

Direttore Werner Ritschel

Theatertermine

Dienstag, 23. November, 19.30 Uhr: Hauptprobe geschminkt, kostümiert
 Donnerstag, 25. November, 20.00 Uhr: Generalprobe komplett wie Premiere
 Samstag, 27. November, 20.00 Uhr: Premiere mit Sektempfang
 Sonntag, 28. November, 19.00 Uhr: Nichtraucherovorstellung
 Samstag, 4. Dezember, 20.00 Uhr: Vorstellung
 Sonntag, 5. Dezember, 19.00 Uhr: Vorstellung
 Dienstag, 7. Dezember, 20.00 Uhr: Nichtraucherovorstellung
 Mittwoch, 8. Dezember (Feiertag), 19.00 Uhr: Vorstellung
 Samstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr: Vorstellung
 Sonntag, 12. Dezember, 19.00 Uhr: Nichtraucherovorstellung
 Freitag, 17. Dezember, 20.00 Uhr: Vorstellung
 Samstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr, Vorstellung
 Sonntag, 26. Dezember (Stephanstag), 19.00 Uhr: Vorstellung
 Dienstag, 28. Dezember, 20.00 Uhr: Nichtraucherovorstellung
 Mittwoch, 29. Dezember, 20.00 Uhr: Die letzte Vorstellung.
 Außerdem erwähnen wir, dass die Probenstätigkeit im Saal ab Anfang September stattfindet, wir aber selbstverständlich den Veranstaltungen ausweichen.

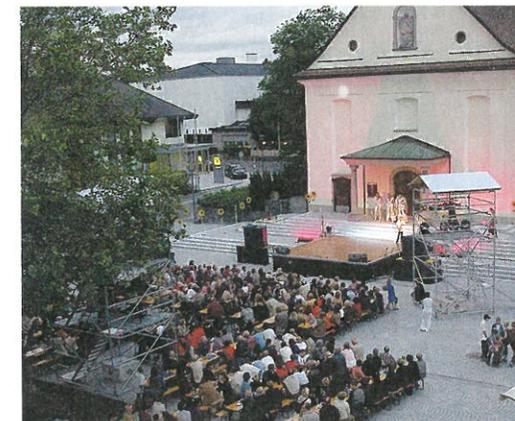
Ritschel Werner Show II „I have a dream“

Als Visionär, der ich nun einmal bin, hatte ich schon lange diesen wunderschönen und praktisch gestalteten Kirchplatz im Auge, um darauf „ETWAS“ zu machen. Nun habe ich halt einmal den Vorteil viele Ideen im Kopf zu haben „weil ich sehr viel herumkomme und dann noch, und das ist ein Phänomen – Säle und in diesem Fall einen riesigen Platz mit Zuschauern füllen kann. Ich möchte mich bei meinem – unserem – Publikum, das aus nah und fern zu uns gekommen ist, herzlich bedanken und sagen – das war nicht die letzte Show an diesem schönen Platz – allerdings muss dann auch der Kulturausschuss mit involviert werden. Wir haben an die 350 Karten im Vorverkauf (so viele Leute hätten im Falle von Regen im Saal Platz gefunden) verkauft. Das schöne Wetter aber stellte alle Erwartungen in den Schatten. Es wurden an die 650 Karten verkauft – und wenn man die Freikarten (Mitwirkende usw.) noch dazu nimmt, dann sind an diesem Abend über 700 Personen auf dem Platz gewesen und haben den Umfragen zufolge eine Supershow ablaufen sehen. Das fing an bei den ABBA-Sisters über Brian mit Vater und Olli, den Musical Stars aus Deutschland Carsten Weitzel und Company, dem Männerkabarett A Chorus Smile, Theater

Hörbranz mit der Ritterfarce, dem Prinzenpaar mit Gefolge und Raubrittern, nicht zu vergessen dem Schwagerquartett sowie dem Höhepunkt des Abends Mamma Mia – die Abba.Show mit den Abba-Sisters, Tanzgruppe der MSL unter Angelika Renn sowie den Solisten Barbara Köbeler, Patrick Ritschel, Ralph Paminger und Xenia Hehle. Alles in der gekonnten Moderation von Silke Simon-Ritschel. Der Dank gilt auch der Gemeinde Hörbranz, die mir diese Show ermöglicht hat. Auch der „Technik“ Christian Dworzak und Thomas Jochum, der Koordination Brigitte Hehle und der Kostümauberin Renate Valentinotti sei gedankt.

Während der Show tauchte auch noch eine echte Braut (Sarah King) auf und die First Leiblachvally Pipes and Drums wollten auch noch eben diese Braut auslösen. Alles in allem ein gelungener Abend, der seinesgleichen unter den Amateuren in Vorarlberg sucht.

*Theaterdirettore
Werner Ritschel*





Sport- und Fun-Tag

Am 5. September 2004 stand Hörbranz ganz im Zeichen der Sportvereine, die auf dem Dorfplatz erstmals einen Fun- und Sporttag initiierten. Mit seinen mehr als 50 (!) registrierten Sport-, Kultur- und Geselligkeitsvereinen - Hörbranz ist ein „Dorf der Vereine“ - unterstrich die größte Leiblachtalgemeinde ihr gut funktionierendes Gemeinwesen.

Nahezu 50 Prozent der 6500 Einwohner fühlen sich in einem oder mehreren Vereinen beheimatet. „Wir haben das ehrgeizige Ziel, diesen hohen Wert noch weiter auszubauen“, so Sportreferent GR Wilfried Vettori als Hauptorganisator. „Unsere Zielgruppen sind vor allem die Kinder und Jugendlichen“, so Vettori weiter. Deshalb präsentierten sich neben den Turnern, Fußballern, Ringern, Schützen, Schach-, Tischtennis- und Dartspielern auch der Hundesportverein, die Bahngolfer und der neue Verein der Fliegenfischer. Auch das Ferienprogramm „Achtung-Fertig-Ferien-Los“ wurde an diesem Tag abgeschlossen. Für die musikalische Umrahmung waren die Schalmeien und die Jugendkapelle des Musikvereins im Einsatz. Neben einem Promi-Torwandschießen bestand die Möglichkeit, „sich selbst in den einzelnen Sportarten zu versuchen. Die Anstrengungen haben sich gelohnt, denn viele Kinder und Jugendliche ‚schnupperten‘ erstmals Vereinsluft“, so Vettori.



Aus unserer Bücherei

Viel Lesefreude mit einer großen Auswahl.

Bücher: Romane, Sachbücher, Erstlesebücher, Jugendlektüre, Bilderbücher
Zeitschriften: Wohnen, Frauen, Eltern, Natur, Geo, Geolino
Spielothek: Gesellschafts-, Lern- und Konzentrationsspiele

Öffnungszeiten:

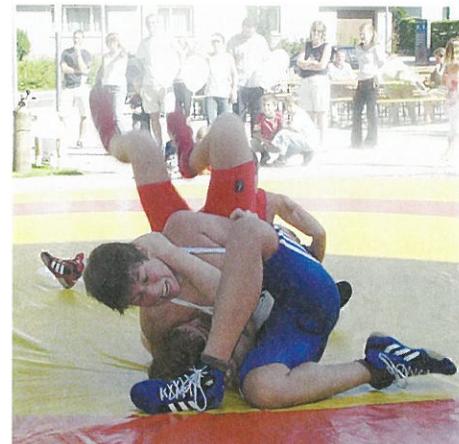
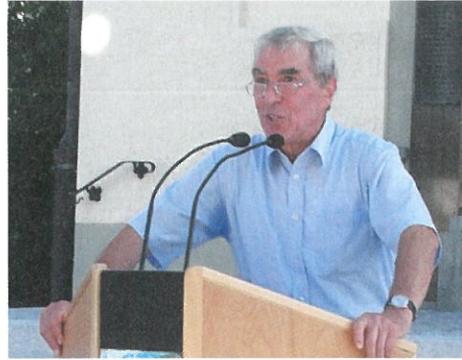
Mittwoch und Freitag von 18.00 – 19.00 Uhr, Sonntag von 9.30 – 11.30 Uhr

Leihgebühren:

Kinder und Jugendliche lesen gratis
Erwachsene – 20 Cent, Spiele – 40 Cent
Alle HörbranzInnen – jung und alt – sind herzlich eingeladen, das umfassende Angebot der Bücherei zu nutzen.

Leitung: Brunhilde Haider mit 8 Mitarbeiterinnen

Foto-Impressionen



Verkehrs- und
Verschönerungsverein
Obst- und Gartenbauverein
Hörbranz



Blumenabend

am Donnerstag,
den 14. Oktober 2004,
um 20.00 Uhr
im Gasthof „Seeblick“ in Hörbranz

Dekoration und Blumenspenden:

il fiore, Veronika Matt
Klaus Nemetz, Baumschule
Adolf Rudiger, Gärtnerei

Vortrag

Für Unterhaltung sorgt das
„Schwager - Quartett“

Preisverteilung -
Blumenschmuckwettbewerb 2004

EINTRITT FREI!

Wir freuen uns auf viele Blumen-
freunde!



Einladung zum Fasnacht Auftakt im Leiblachtal

11.11. 2004, 20 Uhr

Programm

Prinzenpaar Günter + Edith XXVIII
Ritter, Junker und Gefolge
Leiblachtaler Schalmeyen
Garde
Büttenredner und Schwätzer
sonstige Attraktionen
Inthronisation neues Prinzenpaar

Die Faschingsgilde der Hörbranzer
Raubritter lädt alle zum Fasnachts-
auftakt in den Leiblachtal.

Vorankündigung:

Ritterball

ist am 15. Jänner 2005

AUS DER WIRTSCHAFT

(Neue) Hörbranzer Firmen/ Betriebe

- Wie schon in der Vergangenheit fallweise üblich, will das „Hörbranz Aktiv“ nun offiziell neuen Hörbranzer Firmen/ Betrieben die Möglichkeit bieten, „ihr Geschäft“ (auf zirka einer halben Seite) der Öffentlichkeit vorzustellen.
- Weiters ist gedacht, dass in den kommenden Ausgaben des „Hörbranz Aktiv“ sich je ein (größerer) Industrie- oder Gewerbebetrieb in der Form eines Firmenporträts auf zwei bis drei Seiten präsentieren kann.
- Es stellt dies eine einmalige Firmenförderung dar, die die Gemeinde Hörbranz „ihren Firmen“ als kostenlosen Service anbietet. Davon abgesehen soll das „Hörbranz Aktiv“ auch in Zukunft „frei von Werbung“ bleiben!

Raiffeisenbank Leiblachtal: Generalversammlung 2004

Auf der 110. ordentlichen Generalversammlung am 3. Juni 2004 im Leiblachtal in Hörbranz präsentierte die Raiffeisenbank Leiblachtal wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr. So konnte die heimische Bank ihr Betriebsergebnis um beachtliche 32 Prozent steigern.



Langjährige Mitgliedschaft: Hugo Hilbe (Hörbranz – 60 Jahre), Alma Rast (Hörbranz – 60 Jahre) und Gregor Wucher (Möggers – 50 Jahre).

Mitglieder, Kunden und die 38 Mitarbeiter(innen) freuten sich natürlich über diese erfreuliche Entwicklung. Hinter diesem Erfolg stehen eine sorgsame Geschäftspolitik sowie der große Einsatz und das Verantwortungsbewusstsein gut ausgebildeter, engagierter Mitarbeiter in Service, Beratung und Betriebsführung. Gute Konditionen sowie ein umfassendes Angebot an Finanzdienstleistungen zeichnen die Raiffeisenbank mit ihren Bankstellen in Hörbranz, Lochau, Hohenweiler, Eichenberg und Möggers aus.

Nahversorger vor Ort

„Über 11.000 Leiblachtaler Kunden wickeln ihre Geldgeschäfte in den örtlichen Raiffeisenbanken ab und schätzen

uns als willkommene Nahversorger vor Ort“, so Geschäftsleiter Dir. Gustav Kathrein. Und Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht ergänzt: „Das gegenseitige Vertrauen wird durch Ausleihungen von derzeit 166 Millionen Euro bestätigt. Davon entfallen allein 100 Millionen Euro auf den privaten Wohnbau fürs Bauen, Wohnen oder Sanieren. Dies unterstreicht einmal mehr den guten Ruf unserer Bank als Wohnbau-Bank der Region!“

Neufassung der Satzungen

Die Generalversammlung 2004 brachte einen „Umbau“ der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Änderungen im Funktionärskreis der Raiffeisen-Genos-



Der Aufsichtsrat der Raiba Leiblachtal (von links): Klaus Immler, Alfred Morik, GL Hubert Gieselbrecht, Siegfried Kern (Vorsitz), Rudolf Ennemoser, GL Dir. Gustav Kathrein und DI Wilhelm Köb. Es fehlt Hubert Rupp.

senschaft. Die Entscheidungsebene der Bank wurde verkleinert und den heutigen Markterfordernissen angepasst. Die Aufgaben des bisherigen ehrenamtlichen Vorstandes mit Obmann Siegfried Kern und seinem Team übernehmen nun die beiden Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht und Dir. Gustav Kathrein. Nach wie vor wird jedoch der Aufsichtsrat mit dem neuen Vorsitzenden Siegfried Kern sowie den Aufsichtsräten Rudolf Ennemoser, Alfred Morik, Hubert Rupp, DI Wilhelm Köb und Klaus Immler als Prüfungsorgan tätig sein.

Jetzt „punkten“ die Mitglieder

„Raiffeisen-Mitglieder haben’s besser!“ – und die Vorteile liegen auf der Hand. Als Raiba-Mitglied ist man Miteigentümer der Bank, hat eine „Stimme“ in der Generalversammlung, wird bevorzugt zu

besonderen Veranstaltungen eingeladen, erhält bestimmte Sonderleistungen und bekommt – und das ist neu – für das Vertrauen und die Treue zur heimischen Bank als Startguthaben 500 „Gratis-Raiffeisen-Punkte“.

Die Raiffeisenbank als „Sponsor“

Auch die „Sozialbilanz“ der Raiffeisenbank zeigt die besondere Verbundenheit mit der Leiblachtaler Bevölkerung. Gefördert werden in diesem Sinne verschiedenste Kultur- und Sportveranstaltungen, im Speziellen jedoch die Jugend in Kindergärten, Schulen und Vereinen. Dazu kommt die Unterstützung verschiedener Sozialprojekte. Als führendes Finanzinstitut im Leiblachtal ist die Raiffeisenbank zudem ein aktiver Partner der heimischen Wirtschaft sowie selbst ein bedeutender Arbeitgeber in der Region.



Die Ehrung langjähriger Raiba-Mitglieder ist ein besonderer Höhepunkt der Generalversammlung

unternehmer**börse**leiblachtal

Was ist eine Gemeinschaft (z. B. Dorfgemeinschaft)

Eine Gruppe von Personen, die durch gemeinsame Anschauungen, Handlungen, Unterstützung, sich gegenseitig hilft das Leben zu erleichtern.

Wir Unternehmer sehen uns als einen Teil dieser Gemeinschaft. In einer Region wie das Leiblachtal ist alles ein Geben und Nehmen.

Wir sind in unserer Region Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder!

Für Arbeitnehmer bedeutet dies kurze Arbeitswege, mehr Freizeit, weniger Fahrtkosten, weniger Verkehr.

In Hörbranz werden derzeit 58 Lehrlinge ausgebildet. Dazu ist notwendig, dass hier

auch eingekauft wird und Aufträge von Ihnen in Hörbranz erteilt werden.

Wir sind in unserer Region Nahversorger!

Sie können in Hörbranz die meisten Dinge des täglichen Bedarfs einkaufen.

Wir sind in unserer Gemeinde Steuerzahler und Förderer!

Die Hörbranz Betriebe bezahlen im Jahr ca. Euro 675.000,- (ca. 9,3 Mio Schilling) an Gemeindesteuern.

Viele Betriebe unterstützen „aktiv“ die ansässigen Ortsvereine und damit auch die Jugend.

Wir unterstützen uns also gegenseitig, Danke!

Das ideale Geschenk

Einkauf im Leiblachtal: Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau, Möggers

Einkaufsgutscheine im Wert von 5 Euro

5 Leiblach Taler

unternehmer**börse**leiblachtal

Gönnen Sie sich Entspannung und Wohlbefinden!

Sie suchen Entspannung und Wohlbefinden?

Sie möchten sich Linderung und Besserung bei körperlichen Problemen verschaffen?

Sie könnten Unterstützung brauchen, um dem beruflichen und/oder persönlichen Druck des Alltags besser begegnen zu können?

Dann nutzen Sie die persönlichen Vorteile, die Ihnen die sanften, nachhaltigen Balancemethoden der Kinesiologie bieten.

Lassen Sie sich unterstützen bei:

Gesundheitspflege

- Aktivierung der Selbstheilungskräfte
- Stärkung der Belastbarkeit
- Abbau von Blockaden
- Abbau von Verspannungen
- Linderung von Schmerzen
- Abbau von emotionalem Stress
- Abbau von beruflichem Stress
- Verminderung von Ängsten und Phobien



Speziell um Kinder lernfähiger zu machen,

gibt es folgende Möglichkeiten:

- Unterstützung bei Lese- und Rechenschwäche
- Verminderung von Prüfungsängsten
- Verminderung von Konzentrationsproblemen
- Verminderung von Sprachstörungen
- Hilfe bei Bewegungsstörungen
- Hilfe bei Verhaltensauffälligkeiten

Bringen Sie Ihren Körper in Einklang mit sich selbst.

Kinesiologische Betreuung durch



Angelika Honeder
Gartenstraße 9
Hörbranz
Tel.: 05573/84913



Das Chancencenter on tour informiert über lebensbegleitendes Lernen

Das mobile Chancencenter wird in Hörbranz am 24. November 2004 von 14 bis 17 Uhr im Gemeindeamt für Personen mit Interesse an Aus- und Weiterbildung zur Verfügung stehen. Interessierte erhalten umfangreiche Beratung durch MitarbeiterInnen des BIFO sowie umfassendes Informationsmaterial.

Vor rund 15 Jahren gegründet, entwickelte sich das BIFO rasch zur wichtigsten Anlaufstelle in Sachen Berufs- und Bildungsinformation. Im Chancencenter BIFO in Dornbirn, das für jeden Inter-

essierten frei zugänglich ist, sind Informationen zu über 1400 Berufen, 806 Studieneinrichtungen, 141 verschiedenen Fachhochschulen sowie zu rund 1300 unterschiedlichen Schulformen gesammelt. Auf Wunsch steht ein kompetentes Team von BerufsberaterInnen für Einzelgespräche zur Verfügung. Im Rahmen des Equal-Projektes „Bildungspartnerschaft Vorarlberg“ wollen wir mit dem Chancen-Center on tour direkt auf die Menschen zugehen, indem wir einzelne Regionen direkt besuchen. Interessierte können sich in ihrem eigenen Ort über alle möglichen Fragen zu Berufs- und Weiterbildung informieren.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Chancen-Center BIFO
Marktstraße 12a, Dornbirn
Telefon 05572-31717
oder im Internet unter www.chancen-center.at oder unter www.bifo.at



Das Beraterteam

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 3)

Von Willi Rupp

SERBIEN MUSS STERBIEN
JEDER STOSS EIN FRANZOS
JEDER TRITT EIN BRIT
JEDER SCHUSS EIN RUSS
Bis Weihnachten ist der Krieg zu Ende!

Solche und andere Sprüche vermengten sich mit dem Geläute der Glocken, mit der Begeisterung für den Krieg im August 1914 – nicht nur in Vorarlberg sondern auch in weiten Teilen der österreichisch-ungarischen Monarchie, im benachbarten Deutschland – ja es gab sogar Sympathien in Liechtenstein und in der Deutschschweiz.

Für die militärisch und politisch Verantwortlichen des „Hinterlandes“ hieß es einen klaren Kopf zu bewahren und geeignete Sicherheitsmaßnahmen sowohl an den Grenzen als auch innerhalb des Landes zu setzen. Die Maßnahmen – die die Bevölkerung in vielen Bereichen einschränkten – trafen zunächst tatsächlich auf großes Verständnis, nahmen jedoch mit der Dauer und der Länge des Krieges rapide ab, so dass das Kriegsende und somit die Aufhebung der Grenzschutzmaßnahmen und der Zensur als Befreiung empfunden wurden.



Entflohene französische Kriegsgefangene auf einem Boot der österreichisch-deutschen Bodenseeflotte

**Oesterr.-Deutsche Bodenseeflotte
Gruppe BREGENZ.**

Die Bodenseeflotte überwachte den See

12) Die Bodenseeflotte

Auf dem Bodensee hatte sich bald nach Kriegsbeginn in Deutschland das „Freiwillige-Motorboot-Korps“ für die Überwachung der Grenzen zur Verfügung gestellt. Ab dem 30.12. 1914 beteiligte sich auch Österreich an der Bodenseeflotte, die im Frühjahr 1915 offiziell gegründet wurde. Neben der österreichischen Bootsgruppe, die anfangs 25, später 35 Mann umfasste, gab es die drei deutschen Bootsgruppen Konstanz (98 Mann), Friedrichshafen (78 Mann), Lin-

dau (46 Mann) und den Stab in Friedrichshafen mit 59 Mann. Die deutsche Bodenseeflotte bestand aus 16 Wach- und 1 Stabsboot, während die Gruppe Bregenz 3 größere und 3 kleinere Boote im Einsatz stehen hatte.

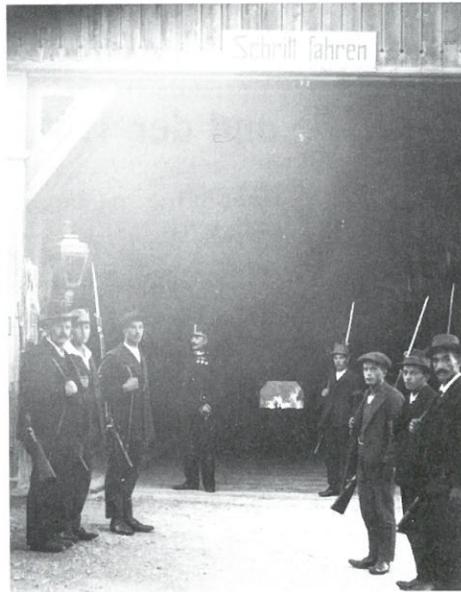
13) Die Grenzschutzkompagnien

➤ Die Soldaten

Die Soldaten der Grenzwachzüge setzten sich aus mindertauglichen und rekonvaleszenten Soldaten zusammen, die jedoch in bestimmten Abständen auf ihre Frontdiensttauglichkeit überprüft und ständig ersetzt wurden. Seit dem Kriegseintritt Italiens waren Soldaten aus den italienischsprachigen Gebieten der Monarchie zum Grenzschutzdienst nicht mehr zugelassen. Man befürchtete wohl Desertionen oder eine möglicherweise zu lasche Kontrolle von bestimmten Personen oder Personengruppen.



Wache auf dem Rheindamm



So wie hier in Lustenau standen an allen Grenzübergängen zu Kriegsbeginn 1914 die zivilen Grenzschützer (Standeschützen- und Kriegerverein)

➤ Ihre Aufgaben

- Unterstützung der Zollorgane beim Grenzdienst
- Bewachung der „grünen Grenze“, um verbotene Grenzübertritte zu verhindern
- Patrouillengänge im Hinterland, im Grenzschutzgebiet
- Verhinderung des Schmuggels von Nachrichten (bes. Briefe) und Waren
- Aufspüren von Deserteuren und entflohenen Kriegsgefangenen
- Aufspüren von feindlichen Agenten
- Kontrolle und Überwachung des Fernverkehrs

- Kontrolle und Überwachung des Nahverkehrs innerhalb des Grenzgebietes
- Kontrolle des militärischen Urlauberverkehrs
- Mithilfe und Organisation beim Ein- und Ausgang der Invaliden-Austauschzüge
- Mithilfe bei landwirtschaftlichen Arbeiten (Ernteeinsatz)

➤ Inoffizielle, geheime Aufgaben:

- Absetzen von Agenten in die Schweiz (bes. von der Bodenseeflotte)
- Schmuggel von kriegswichtigen Gütern aus der Schweiz (insbesondere Auto- und Fahrradreifen, Aluminium, Platin etc.)
- Aufspüren von interessanten Informationen/ Personen und deren Weiterleitung an die K- und N-Stellen (K = Kundschafter; N = Nachrichten)

K. u. k. Grenzschutzkommando
in Bregenz.

K. u. k. Grenzschutzkommando
in Bregenz. Feldkirch

K. u. k. Grenzschutzkommando
FELDKIRCH

Das Grenzschutzkommando wurde 1915 nach Feldkirch verlegt.

➤ **Gliederung und Stationierung**
Ursprünglich lag das Grenzschutzkommando in Bregenz, wo auch die 1. Kompanie stationiert war. Dadurch, dass die einzige Zugverbindung zwischen ÖU und der Schweiz von Feldkirch über Buchs führte und sich in Feldkirch ebenfalls eine große Zensurstelle befand, wurde das Kommando im Frühsommer 1915 von Bregenz nach Feldkirch verlegt. Dem Grenzschutzkommando Feldkirch unterstanden 3 Grenzwachkompagnien und eine Halbkompagnie, der im Oktober 1918 – also bei Kriegsende – noch 22 Offiziere, 1262 Soldaten und 32 Hilfskräfte angehörten.

14) Gründe für den Ausschluss vom Grenzübertritt

In einer „schwarzen Liste“ waren die Namen der Ausgeschlossenen und die Gründe für das Übertrittsverbot verzeichnet.

Die Pässe waren auf der Seite 1 mit einem **farbigen X** deutlich markiert!



1914 gaben sich die Schweizer Grenzsoldaten recht kriegerisch ...



... während sie sich 1917 schon „hemdsärmelig“ zeigten

- Briefschmuggel
- Einmischung in eine Amtshandlung
- Erschleichen einer Bescheinigung
- Fälschen eines Datums in der Übertrittsbewilligung
- Fälschung des Passes
- freches Benehmen gegen die Wache
- Gummischmuggel
- Majestätsbeleidigung
- Notizen auf einer Zündholzschachtel
- Notizen in einem Pass
- Pferdeschmuggel
- politisch verdächtig
- Preistreiberei
- sozialistische Umtriebe
- unbefugter Grenzübertritt
- unverlässlicher Südtiroler
- Unzuverlässigkeit
- Verkehr mit Deserteur
- Verrat der Gummilieferung
- versuchter Goldschmuggel
- Viehschmuggel
- Wachebeleidigung
- wiederholter Schleichhandel
- Zereisenschmuggel
- Zigarettenschmuggel
- zurückgekehrter Südtiroler

(Aus den BH-Akten des Vorarlberger Landesarchivs)



Ein wertvolles Zeitdokument: Am Grenzübergang Oberhochsteg reichen sich ein freiwillig eingerückter 17-jähriger Tiroler Kaiserjäger und ein 45-jähriger deutscher Landsturmmann, beide Angehörige des jeweiligen Grenzschutzes die Hände. Dazu gesellten sich zwei Grenzschützer (Ö und D), zwei Zöllner (Ö) mit ihren Tschakos, zwei Zöllner (D) mit ihren Tellermützen und ein kleiner deutscher Soldat mit „Mini-Gewehr“ (Winter 1914/15)

15) Der Grenzschutz in Hörbranz
 Bis zum 20. Mai 1915 wurde die Grenze zu Deutschland von österreichischen Grenzschutzsoldaten bewacht. Im Abschnitt Leiblachtal wurden die Zollbeamten durch die 1. Grenzschutzkompanie unterstützt. Vor dem Einsatz der Grenzschutzsoldaten gab es in Hörbranz bereits ab dem 3. August 1914 eine Grenzübergangsbewachung, die von 21 Mann des Militär- und Veteranenvereines und von 48 Standschützen durchgeführt wurde. Bis zum 13. August – als es nicht mehr nötig erschien – waren Tag und

Nacht Grenzpatrouillen zu je 4 Mann im Einsatz (Siehe Abschnitt 04: Die Sicherheitsdienste in Hörbranz)
 Die Soldaten der 1. Grenzschutzkompanie waren in drei Gasthäusern einquartiert. Am Grenzübergang Unterhochsteg hatten sie in der „Austria“ bei Theodor Ackermann ein Zimmer erhalten, in Oberhochsteg nächtigten 5 Soldaten im „Goldenen Adler“ des Wendelin Huber und – ebenfalls 5 Soldaten – waren in Bad Diezlings bei Johann Füssinger untergebracht. Johann Füssinger betätigte sich – prädestiniert durch die Abge-



Die Pässe wurden bei jedem Übertritt abgestempelt

schiedenheit von Bad Diezlings – auch als Schmuggler, wurde aber dabei erwischt. Im April 1918 erhielt er von der Bezirkshauptmannschaft Bregenz folgendes Schreiben: „ Im Einvernehmen mit den beteiligten Grenzschutz-

Zollbehörden werden Sie wieder zum kleinen Grenzverkehr zugelassen. Die Gemeindevorstehung Hörbranz kann Ihnen daher wieder einen Grenzschein ausstellen. Sollte Sie jedoch neuerlich ein Schmugglerverdacht treffen, werden Sie endgiltig vom Grenzverkehr ausgeschlossen.“

16) Der Grenzschutz in Gmünd

Kurz vor Weihnachten 1914 wurden am Grenzübergang von der dortigen deutschen Grenzschutzmannschaft zwei verdächtige Männer festgenommen, die sich als französische Kriegsgefangene entpuppten. Sie waren aus dem Kriegsgefangenenlager Puchheim bei München entwichen, trugen Zivilkleider und

waren der Ansicht, dass sie jetzt erschossen würden. Erst nach und nach verloren sie die Angst und beklagten den Krieg, den sie nicht gewollt hätten. Die Festgenommenen waren sehr hungrig, da sie seit zwei Tagen nichts mehr gegessen hatten. Per Militäreskorte wurden sie ins Lindauer Gefängnis gebracht.

Stimmungsvoll feierten die Grenzschützer im Wachlokal in Gmünd das Weihnachtsfest. Die Bevölkerung von Niederstaufen und von Gmünd ließ den Soldaten kleine Geschenke überbringen. „Als die Kinder die immerschönen Weihnachtslieder mit Violinbegleitung sangen, glitzerte so manche Träne in den bärtigen Gesichtern der wetterharten Landsturmmänner (...). Oberleutnant Bähr, Kommandant der Grenzschutztruppe in Schlachters hielt eine patriotische Ansprache, welche mit einem begeistert aufgenommenen ‚Hoch‘ auf die verbündeten Monarchen und die deutschen Bundesfürsten ausklang.“

17) Eingeschränkter Grenzverkehr

Im Zuge der Kriegsmaßnahmen wurde auch der Reiseverkehr deutlich eingeschränkt und mit Auflagen versehen. Der Fernverkehr in die Schweiz und aus der Schweiz heraus, durfte nur über Feldkirch-Buchs erfolgen. Der Nahverkehr war – bei tagtäglichen, oft schikanösen Kontrollen – weiterhin über die üblichen Grenzübergänge gestattet. Der Verkehr

von und nach Tirol war an die Erlaubnis des Grenzschutzkommandos Feldkirch gebunden. Auf dem Bodensee durften keine zivilen Motorboote verkehren und nachts war jeglicher Schiffs- bzw. Bootsverkehr untersagt.

Der „kleine Grenzverkehr“ war nur jenen Personen gestattet, die einen geeigneten wirtschaftlichen oder privaten Grund vorbringen konnten. So war es Grenzgängern gestattet, im Ausland ihrer Arbeit nachzugehen. Verwandtenbesuche im grenznahen Ausland verursachten für den Reisenden einen enormen Aufwand. Ein Beispiel:

Eine Hörbranzerin unternahm im April 1917 anlässlich einer Beerdigung eine Reise nach Tettwang. Dafür benötigte sie 8 (!) Behördenstempel: Zunächst erhielt sie auf ihr Ansuchen die Bewilligung der BH Bregenz sowie die Reiseerlaubnis, ausgestellt von der Kaiserlich Deutschen Passstelle in Bregenz. Am Beginn der Reise wurde sie sowohl von der K.K. Passkontrolle Lindau-Reutin als auch vom Grenzschutz Reutin kontrolliert. In Tettwang – dem Ziel ihrer Reise – musste sie sich beim Schultheissenamt anmelden und drei Tage später bei ihrer Abreise wieder persönlich abmelden. In Lindau angekommen wurde die Ausreise vom Grenzschutz Reutin und der K.K. Passstelle Lindau-Reutin bestätigt. Die Einreise wiederum musste von der k.k. Passkontrolle Unterhochsteg bestätigt werden.

Vor- und Zuname: Febler Josef
 Stand (Beruf, Gewerbe): Waffler, Fabrikbeamter
 Jahr und Tag der Geburt: 6.12.1877 in Hörbranz
 Staatsangehörigkeit: Österreich (Hörbranz)
 Wohnort: Hörbranz
 Gültig zum Grenzübertritt in die bayerische Grenzgemeinde Reutin, Lindau
 und zurück auf die Dauer bis 2.2.1917
 Dass vorstehende Angaben richtig sind und der Inhaber die Unterschrift eigenhändig vollzogen hat, bestätigt
Hörbranz, den 2. Februar 1916.
 Gemeindevorsteher Josef Febler

„Fabrikbeamter“
Josef Febler benötigte für den kleinen Grenzverkehr einen Grenzschein



FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Grippe-Schutzimpfaktion

Was ist die Grippe?

Die echte Grippe bzw. Influenza wird durch Viren ausgelöst, die durch Tröpfcheninfektion übertragen werden. Sie tritt bei uns meist in der Winterzeit epidemieartig (das heißt als Grippewelle) auf. Die Krankheit geht mit starken Kopf- und Gliederschmerzen verbunden mit hohem Fieber einher. Die Grippe dauert meist 1 bis 2 Wochen, bis man sich jedoch wieder richtig wohl fühlt, vergehen Wochen bis Monate. Komplikationen der Influenza sind Lungenentzündungen, Herzmuskelentzündungen, Entzündungen im Magen- und Darmbereich sowie Nierenentzündungen. So kommt es leider auch immer wieder zu Todesfällen. Besonders gefährdet sind gesundheitlich bereits vorgeschädigte Personen und

ältere Leute. Schützen kann man sich vor der echten Grippe nur durch die Grippe-schutzimpfung.

Wer soll geimpft werden?

- Personen mit Herz- und Kreislauf-erkrankungen
- Personen mit chronischen Erkrankun-gen der Lunge
- Zuckerkrank
- Personen mit verminderter Abwehr-kraft (z.B. infolge längerer Erkrankun-gen)
- Personen ab dem 60. Lebensjahr
- Personen, die berufsbedingt einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind

Wer darf nicht geimpft werden?

- Personen mit bekannter Allergie gegen Impfstoffe
- Am Impftermin fieberhaft Erkrankte sollen erst nach Abklingen ihrer Erkrankung geimpft werden.

Lassen Sie sich bei der Grippe-Schutzimpfaktion unbedingt impfen. Sie schützen sich selbst und tun zugleich der ganzen Volksgesundheit einen wertvollen Dienst.

Anmeldungen: bis spätestens Montag, den 11.10.2004, im Gemeindeamt
 Impfart: Dr. Arno Trplan, Gemeindearzt, Hörbranz
 Impfort: Arzt- und Fürsorgeraum in der Hauptschule Hörbranz (Neubau)
 Impfzeit: Mittwoch, den 13.10.2004, von 19.00 bis 19.30 Uhr



Reise von Hörbranz (Ö) nach Tettwang (D) anlässlich einer Beerdigung, 1917

1. BH Bregenz, Erlaubnis
2. Kaiserlich Deutsche Passstelle Bregenz, Erlaubnis
3. K.k. Passkontrolle Lindau-Reutin , Einreise
4. Grenzschutz Reutin (D), Einreise
5. Tettwang Schultheissenamt (D), Ankunft - Anmeldung
6. Tettwang Schultheissenamt (D), Abreise - Abmeldung
7. Grenzschutz Reutin (D), Ausreise
8. K.k. Passkontrolle Lindau-Reutin, Ausreise
9. K.k. Passkontrolle Unterhochsteg, Einreise (Rückkehr)

(Fortsetzung folgt)



Krankenpflegeverein
Hörbranz
Heribrandstraße 14
6912 Hörbranz
Telefon 8 55 44

Padabhyanga: ayurvedische Fuß- und Beinmassage

Unsere Füße tragen uns durchs ganze Leben. Und oft schenken wir unseren Füßen am wenigsten Beachtung.

Die ayurvedische Fuß- und Beinmassage regt alle Organe des Körpers an. Sie fördert die Lebenskraft und einen Zustand tiefer Entspannung. Sie erzeugt im ganzen Körper und Geist ein Gefühl von vollkommenem Wohlbefinden. Das Massieren der Füße unterstützt den Schlaf, stärkt die Nerven und hilft bei Taubheitsgefühl in den Füßen. Das Massieren der Beine energetisiert den Bauch, das Becken und den Dickdarm. Es regt den Kreislauf und die Fruchtbarkeit an und ist ein wirksames Mittel gegen Benommenheit.

DGKS Heidrun Streit



Spendenübersicht für den Zeitraum Juni, Juli, August 2004

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden: an Allgäuer Maria – vom Jahrgang 1924 EUR 50,-; an Amann Alois – vom Jahrgang 1915 EUR 60,-; Fam. Amann 310,-; Grimm Helmut 50,-; an Fessler Lina – von Fam. Maraut/Tomberger 30,-; an Mag. Gorbach Marianne – von Fessler Hubert 20,-; an Hagspiel Rosa – von Caldonazzi Monika 70,-; an Hajek Adelina – von Goger Rene 20,-; Kleiser Ludwig 205,-; an Rupp Ida – von Schwärzler Nora 15,-; vom Jahrgang 1915 60,-; Fam. Rupp Werner – 880,-; Fam. Klocker 30,-; Rupp Gertrud 70,-; Rupp Helene 15,-; Zani Margit 15,-;

Unterstützungsspenden: Spende – Aicher Cäcilia 60,-; Brunner Christine 8,-; Ernecker Anton 3,-; Geller Walter 100,-; Gschwentner Hilde 8,-; Ibele Gebhard 3,-; Jäger Maria 8,-; Knall Horst 3,-; Kohler Erika 3,-; Kresser Veronika und Gerhard 110,-; Lazaro Eduard 8,-; Rickmann Kurt 100,-; Zöhrer Josefine 3,-; Wir danken auch jenen Personen, die uns einen Teil ihres Pflegegeldes als Spende zukommen lassen und nicht genannt werden wollen. Weiters bedanken wir uns für folgende Spenden, die über das Pfarramt eingegangen sind:
21. Mai 2004: Hajek Adelina: Hiebeler Gertrud, Kolhaupt Monika, Ww.Kolhaupt, Sigg Franz
7. Juni 2004: Allgäuer Maria: Schenkenfelder Hedwig
18. Juni 2004: Amann Alois: Fam. Gartner Luis, Fam. Hollersbacher, Fam. Linder, Straußenweg, Gleffe Emmi, Trauerfamilien Ammann
12. Juli 2004: Rupp Ida: Fam. Gartner Luis, Fam. Sigg Franz, Hiebeler Gertrud, Forster Edwin/Anni



Hörbranz

Aktiv-Club

Gesundheitsgymnastik

Jeden Donnerstag

18.00 Uhr Herren- und Damengymnastik

19.00 Uhr Damengymnastik

20.00 Uhr Damengymnastik

Gymnastikleiterinnen: Barbara Gaugelhofer und Susanne Wucher

Jeden Mittwoch

13.30 Uhr Damen-Seniorengymnastik (Uhrzeit und Tag müssen eventuell geändert werden)

Gymnastikleiterin: Elsa Sams, Auskünfte unter der Tel.-Nr. 82183

Alle Gymnastikstunden finden in der Turnhalle Hörbranz statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wirbelsäulen- und Anti-Osteoporose-Training

Jeden Mittwoch, 8.30 Uhr oder 9.45 Uhr
Hauptschule Hörbranz, Proberaum.

Trainingsleiterin: Ricky Schierl,

Anmeldung unter der Tel.-Nr. 84519

Wanderungen

Jeden Dienstag findet ein Wandernachmittag statt. Treffpunkt ist jeweils um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die schönen Herbsttage sollten wir nutzen, um uns in der freien Natur zu bewegen.
Führung: Anton Sigg, Tel.-Nr. 82507 oder 82736

Nordic-Walking

NW das sanfte Ganzkörpertraining für Menschen, die etwas für die Gesundheit und Fitness tun wollen

Termine:

Dienstag, 05. Oktober 2004

09.00 bis 11.00 oder 18.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 08. Oktober 2004

09.00 bis 11.00 oder 18.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 19. Oktober 2004

09.00 bis 11.00 oder 18.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 22. Oktober 2004

09.00 bis 11.00 oder 18.00 bis 20.00 Uhr

insgesamt jeweils 2 Stunden

Kosten: Euro 10,- für Mitglieder

Euro 13,- für Nicht-Mitglieder

Leihgebühr für Stöcke: Euro 5,-

Treffpunkt:

Hauptschule Hörbranz

(Fürsorgeraum)

Anmeldung:

Barbara Gaugelhofer, Nordic-Walking-C-Trainerin und Praktizierende der Spiraldynamik, Tel.-Nr. 83719

Koordinierte Bewegung im Alltag

Sie sitzen mehrere Stunden am Schreibtisch oder im Auto – Probleme mit der Halswirbelsäule, Schulter, Hüfte?

Sie stehen fast den ganzen Tag – Knie- oder Hüftprobleme, Fußfehlstellungen? Sehr schnell schleichen sich falsche Bewegungsmuster in unsere Abläufe ein! Mit einfachen, im Alltag überall einsetzbaren Übungen, führen wir unseren Körper wieder „auf die richtige Spur“.

Termine: Montag, 04. Oktober 2004

19.00 bis 20.00 Uhr, oder

Donnerstag, 07. Oktober 2004
 09.00 bis 10.00 Uhr, insgesamt 6 x
 Kosten: Euro 35,— für Mitglieder
 Euro 41,— für Nicht-Mitglieder
 Ort: Hauptschule Hörbranz, Kursraum
 Anmeldung: Barbara Gaugelhofer,
 Tel.-Nr. 83719

Die 5 tibetischen Energieübungen – Sonnengruß-Yoga

Diese Übungen lassen Sie neue Kraft tanken, körperlich und geistig beweglicher und durch innere Ruhe ausgeglichener und belastbarer werden.
 Termin: Freitag, 22. Oktober 2004 bis Freitag, 10. Dezember 2004, jeweils von 19.00 bis ca 20.00 Uhr, insgesamt 8 x
 Treffpunkt: Hauptschule Hörbranz, Ballettraum
 Kosten: Euro 65,— für Mitglieder
 Euro 73,— für Nicht-Mitglieder
 Information und Anmeldung:
 Andrea Hehle, Gesundheitstrainerin,
 Shiatsu-Praktikantin, Tel.-Nr. 84822

Qi-Gong (asiatische Gesundheitsübungen)

Wir lernen die 8 Alltagsübungen zur Lockerung von Gelenken, dehnen von Muskeln, Sehnen und Bändern und aktivieren die Lebensgeister für mehr Energie.
 Die 18 Übungen in Harmonie sind entspannende Übungen, bringen Ruhe und innere Kraft, beugen vielen Krankheiten vor und dienen der Erhaltung der Gesundheit.
 Termin: Dienstag, 02. November 2004 bis 14. Dezember 2004 und Dienstag, 11.

Jänner 2005 bis 8. Februar 2005, jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr, insgesamt 12 x
 Treffpunkt: Hauptschule Hörbranz, Ballettraum
 Kosten: Euro 73,— für Mitglieder
 Euro 83,— für Nicht-Mitglieder
 Information und Anmeldung:
 Andrea Hehle, Tel.-Nr. 84822

Schlank ohne Diät – mit Kneipp

In der Gruppe macht das Abnehmen mehr Spaß, man ist erfolgreicher als allein und erreicht sein Ziel leichter.
 Informationsabend:
 Freitag, 08. Oktober 2004, um 19.30 Uhr in der Hauptschule Hörbranz, kostenlos!
 Kursbeginn: Montag, 11. Oktober 2004, 09.00 Uhr oder Montag, 11. Oktober 2004, 19.30 Uhr, insgesamt 10 x.
 Kursort: Hauptschule Hörbranz
 Preis: Euro 70,— für Kneippmitglieder
 Euro 80,— für Nichtmitglieder
 Kursleitung und Anmeldung: Susanne Wucher, Kneipp-Ernährungstrainerin,
 Tel.: 0676/9552710

Bodywellnes für eine kraftvolle Mitte – Beckenbodentraining

Mehr Lebensqualität mit einem kräftigen Beckenboden.
 Gezieltes Beckenbodentraining dient der Vorbeugung gesundheitlicher Beeinträchtigungen der weiblichen Organe, zur Kräftigung nach gyn. Operationen und Schwangerschaft.
 Kursbeginn: Dienstag, 12. Oktober 2004 19.30 bis 20.30 Uhr oder Mittwoch, 13. Oktober 2004, 08.45 bis 09.45 Uhr, insgesamt 6 x

Kosten: Euro 45,— für Mitglieder
 Euro 51,— für Nicht-Mitglieder
 Teilnehmerzahl: 8 bis 10 Personen
 Kursleitung und Anmeldung: Susanne Wucher, Dipl. Beckenbodentrainerin,
 Tel.-Nr. 0676/9552710

Bodyforming mit dem Theraband (Gymnastikband)

Mit dem Theraband können wir gezielt einzelne Körperpartien straffen und kräftigen. Wir beschäftigen uns dabei speziell mit unseren Problemzonen (Bauch, Beine, Po).
 Kursbeginn: Mittwoch, 13. Oktober 2004 10.00 bis 11.00 Uhr, insgesamt 10 x
 Kosten: Euro 40,— für Mitglieder
 Euro 50,— für Nicht-Mitglieder
 Teilnehmerzahl: 8 bis 10 Personen
 Kursleitung und Anmeldung: Susanne Wucher, Theraband-Instructor, Tel.-Nr. 0676/9552710

Tortenback-Kurs

Wir backen acht Torten für verschiedene Anlässe.
 Kursbeginn: Montag, 18. Oktober 2004 und Dienstag, 19. Oktober 2004, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr
 Kursort: Schulküche in der Hauptschule Hörbranz
 Kosten: Euro 32,— für Mitglieder
 Euro 36,— für Nicht-Mitglieder
 sämtliche Materialien sind im Preis inbegriffen
 Kursleitung: Maria Kremmel, Lustenau
 Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen
 Anmeldung: bis 9. Oktober 2004 bei

Engelhart Schuhe, Lindauerstraße, Anzahlung von Euro 10,— erforderlich.

Öffentliche Vorträge Tahyonen – Energie für Mensch, Tier, Natur und Technik

Harmonisierung von Wasseradern, Erdstrahlen, Elektrosmog und anderen Störfeldern im Wohnbereich und am Arbeitsplatz. Wasservitalisierung, Harmonisierung von Handy und PC.
 Vortragende:
 Lydia Moosbrugger, Hörbranz
 Termin: Montag, den 22. November 2004, um 19.30 Uhr
 Ort: Pfarrheim Hörbranz
 Unkostenbeitrag: Euro 3,—

Lebens-Qualität 40plus

„So schützen Sie sich vor Herzinfarkt und Schlaganfall“
 Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfälle sind die führenden Todesursachen in unserer Gesellschaft. Sie hören in diesem Vortrag über die Vorboten von Herzinfarkt und Schlaganfall und erfahren, wie Sie sich wirkungsvoll vor diesen Gefahren schützen und gleichzeitig auch für Ihre Lebensqualität etwas tun können.
 Vortragende: Mag. pharm. Silvia Wassner, Leiblachtalapotheke Hörbranz
 Termin: Montag, den 29. November 2004, um 19.30 Uhr
 Ort: Pfarrheim Hörbranz
 Unkostenbeitrag: Euro 3,—
 Der Obmann: Severin Sigg,
 Tel.-Nr. 82230

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Thomas Winzek übernimmt Geschäfts- führung

DSA Thomas Winzek übernahm zum 15. August 2004 die Position des Geschäftsführers des Sozialsprengels Leiblachtal. Winzek war nach seiner Sozialarbeiter-Ausbildung in der Jugendarbeit als Einrichtungsleiter und zuletzt als Wirtschaftstrainer in Wien tätig.

Thomas Winzek folgt auf Mag. Martin Hebenstreit, der nach 11-jähriger Sozialsprengel-Zugehörigkeit wesentlich am Erfolg des Vereins und dessen Tätigkeiten beteiligt war.

Der Vorstand dankte Mag. Hebenstreit für die wertvolle Zusammenarbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. In seiner neuen Funktion sieht Thomas Winzek eine besondere Herausforderung darin, das breit gefächerte und erfolgreiche Angebot des Sozialsprengels zu sichern und weiter auszubauen: „Entscheidend ist hierfür unser umfassendes Lösungsangebot und die hohe beratende und betreuende Kompetenz unserer Mitarbeiter.“

In den 5 Leiblachtalgemeinden werden Jugendhäuser (Hörbranz, Lochau), Spielgruppen (Eichenberg, Hörbranz), der rollende Esstisch (Hörbranz, Hohenwei-



Thomas Winzek (li) und Martin Hebenstreit (re)

ler), der Ambulante Betreuungsdienst, sowie die Familienhilfe unterhalten. Leiblachtalweite Projekte wie das „Evergreen“ runden das vielfältige Angebot des Sozialsprengels Leiblachtal ab. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag bis Freitag – 09:00 bis 12:00 Uhr (sonst nach Vereinbarung – Tel. 05573/85550).

Kontakt:

GF Thomas K. Winzek, DSA
Sozialsprengel Leiblachtal
Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz
Tel. 05573/85550
E-Mail: sozial.sprengel@vol.at

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“

Unser Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“ startet nach der Sommerpause mit einem vielfältigen Angebot für die ganze Familie in den Herbst. Im Rahmen des Hörbranzener Ferienprogramms wurden auch über den Sommer verschiedene Angebote organisiert:

Kinder haben unter der Anleitung von Brigitte Köb und Michaela Hellein einen Korkenbilderrahmen gebastelt. Die Veranstaltung „Grillen der Väter mit ihren Kindern“ entwickelte sich als besonderer Höhepunkt. Dieser Abend wurde von 18 Vätern mit insgesamt 39 Kindern besucht. Das schöne Wetter erlaubte den Kindern bei Lagerfeuer neben dem Grillen auch die Möglichkeit, Abenteuer und



Das „Grillen der Väter mit ihren Kindern“ wurde auch diesen Sommer wieder rege besucht.

viele phantasievolle Spiele am Wasser des Ledenbaches zu erleben.

Mit einem „Zirkusnachmittag“ haben wir am 14. September den ersten „Offenen Nachmittag“ gestartet. Unter der Anleitung von Michael Weiß haben die Kinder viele lustige Zirkusspiele und Zauberkünste ausprobiert.

Offene Nachmittage

Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr treffen wir uns zu unseren „Offenen Nachmittagen“ in den Räumlichkeiten des Kindergarten Leiblach.

Großeltern, Eltern und Kinder sind herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Saft und Kuchen eingeladen. Oft geht es rund: Es wird gespielt, gebastelt, geplaudert, gelacht und die Kleinsten werden gefüttert und gewickelt. Außerdem bieten wir Kindern



Die Kinder werkeln eifrig am Korkenbilderrahmen

die Möglichkeit, an Nachmittagen – unter Anleitung – tolle Sachen zu basteln. Der lustige Kasperl schaut auch manchmal vorbei.

Das ehrenamtliche Team

Das Team des Eltern Kind Treff besteht aus einer Gruppe ehrenamtlich engagierter Frauen.

Die Ideen des Teams werden bei einem monatlichen Treffen mit DSA Ingrid Vogel im Sozialsprengel Leiblachtal eingebracht. Über die Vorträge und Veranstaltungen der „Oase Kunterbunt“ werden diese Ideen dann umgesetzt.

Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle Teammitglieder, deren Engagement ein so buntes Programm für Familien mit kleinen Kindern erst ermöglicht.

Unser Herbstprogramm

Das Herbstprogramm des Eltern-Kind-Treff ist wieder sehr vielfältig: Ende September startet in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Hörbranz ein „Elternschule Grundkurs“ für Eltern mit Kinder bis 4 Jahre.

Weitere Angebote der „Oase Kunterbunt“: Im Oktober wird ein Workshop zum Thema „Sexualerziehung“ mit Edith Viktorin angeboten. „Wie sage ich’s meinem Kind? – Wann ist der richtige Zeitpunkt ein Kind aufzuklären?“ – Solche und ähnliche Fragen sind Inhalt des Workshops. Der Vortrag mit Mag. Werner Jochum zum Thema „Die Angst der Eltern

vor Drogen hilft auch nicht weiter! Was hilft dann?“ gibt Information über die Entwicklung von Sucht und Abhängigkeit, Möglichkeiten der Prävention und „Wie können wir unsere Kinder „stark“ machen?“ In der Weihnachtszeit sind Großeltern und Eltern gemeinsam mit ihren Kindern herzlich eingeladen, mit der Erzählerin Gabi Fink in das Reich der Märchen einzutauchen.

Geburtsvorbereitung

Die ganzheitliche Geburtsvorbereitung startet wieder am Donnerstag, 30. September, jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau und wird von der Hebamme Yvonne Knoll geleitet. Der Kurs ist fortlaufend, sodass jederzeit ein Einstieg möglich ist.

Stillberatung

Die Stillberatung startet ab Oktober jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau und wird von der Stillberaterin Michaela Luzian geleitet.

Der Kurs ist fortlaufend, sodass jederzeit ein Einstieg möglich ist.

Eltern Kind Turnen

Das Eltern Kind Turnen bietet auch im Herbst wieder Eltern mit Kindern im Alter von zwei bis vier Jahren die Möglichkeit, gemeinsam den Spaß und das Spiel an der Bewegung zu genießen.



Beim Turnen werden immer wieder neue Übungen ausprobiert

Babysitterdienst

Gerne stehen Ihnen unsere Babysitter zur Verfügung, wenn Erledigungen anstehen, Sie Zeit für sich haben oder einmal in Ruhe einkaufen gehen möchten. – Unsere Babysitter helfen Ihnen, den nötigen Freiraum zu schaffen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal unter Tel. 85550.

Spielgruppe „Bärle“

Unsere Spielgruppe bietet den Kindern die Möglichkeit, viele verschiedene Aktivitäten zu erleben wie: spielen, basteln, musizieren, lärmern, Geschichten erzählen,... und dabei steht das gemeinsame Tun im Vordergrund. Die Kinder werden

bei all ihren Aktivitäten von Bernadette Meusburger, einer ausgebildeten Kindergärtnerin, begleitet.

Die Öffnungszeiten sind jeweils Montag und Mittwoch von 8.15 bis 11.15 Uhr. Die Spielgruppe befindet sich im Kindergarten Leiblach. Der Elternbeitrag beträgt für 2 Vormittage Euro 33,-.

Die Angebote des Eltern-Kind-Treff werden von Groß und Klein rege in Anspruch genommen – alle sind herzlich willkommen: Sei es als Gast oder als Mitarbeiterin, zum Zuhören und Mitteilen. Für Anregungen und weitere Informationen steht Ihnen DSA Ingrid Vogel im Sozialsprengel Leiblachtal unter Tel. 85550 gerne zur Verfügung.

CARAMBA und FREESTYLE „Herbst 04“ in der Jugendarbeit im Leiblachtal

Im „Herbst 04“ gibt es wieder für alle Jugendlichen im Leiblachtal verschiedene Möglichkeiten die Freizeit zu gestalten. Die beiden JugendarbeiterInnen Simone Terler und Günther Lampert sind bei allen Veranstaltungen für die Anliegen der Jugendlichen da. Gemeinsam mit den beiden Jugendteams gestalten sie regelmäßig von Mittwoch bis Samstag ein buntes Programm. Zusammen arbeiten Woche für Woche ca. 35 Jugendliche und Erwachsene mit. Für gute Stimmung ist also gesorgt. Wir freuen uns immer auf neue Jugendliche, die uns besuchen oder bei uns mitarbeiten wollen!! Das CARAMBA in Lochau startete am Freitag, den 17. September mit der „Musik Box“ von 19 bis 21 Uhr in die

neue Saison. Das FREESTYLE in Hörbranz eröffnete einen Tag später am Samstag, den 18. September mit dem „Chill Out“ von 18 bis 21 Uhr.

Beide Jugendräume liegen im Zentrum der Gemeinden und sind mit dem öffentlichen Bus gut erreichbar. Bei uns gibt es einen Gratisdrink und weitere alkoholfreie Getränke und Snacks zu günstigen Preisen. Hier kannst du deine FreundInnen treffen, neue Leute kennen lernen und viel Musik hören, tanzen, spielen,...

Zusätzlich haben wir im FREESTYLE zwei Computer zum Internet-Surfen.

Beim „Projekt.X“ im CARAMBA am Mittwoch von 18 bis 21 Uhr sind wieder eure Wünsche gefragt. Wir spielen eure Filme auf einer Kinoleinwand, organisieren Diskussionen und Workshops zu verschiedenen Themen. Und natürlich darf

Freestyle Team



| | |
|-----------|-------------------|
| CARAMBA | Jugendraum Lochau |
| PROJEKT.X | Mi 18 - 21 Uhr |
| MUSIK.BOX | Fr 19 - 22 Uhr |

| | |
|----------------|-------------------------|
| FREESTYLE | Jugendraum Hörbranz |
| CHILL.OUT | Sa 18 - 21 Uhr |
| MÄNNER.SACHE | jeden 2. Do 18 - 20 Uhr |
| MÄDCHEN.GRUPPE | jeden 2. Do 18 - 20 Uhr |

das regelmäßige Tischfußballturnier nicht fehlen.

Bei der „Mädchen.Gruppe“ bzw. „Männer.Sache“ im FREESTYLE jeden 2. Donnerstag von 18 bis 20 Uhr treffen sich abwechselnd die Mädchen und Jungs zu Themen und Aktionen, bei denen es heißt: Girls bzw. Boys only!

Weitere Infos zu unserem Programm erhältst du beim Sozialsprengel Leiblachtal, Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz, Telefon 05573 85550, sozial.sprengel@vol.at.

Tauschen im Leiblachtal

Mitmachen und selbst profitieren! Schon über 25 Menschen machen mit und es werden laufend mehr. Ziel ist, dass die Menschen im Leiblachtal ihre Fähigkeiten und Talente untereinander austauschen und sich so gegenseitig weiterhelfen. Dabei ist dem scheidenden Geschäftsführer Martin Hebenstreit

ganz klar, dass „es noch viel Information und Bewusstseinsbildung für dieses Vorhaben braucht“.

Ein besonders Anliegen ist es, die schon etwas älteren Menschen zu erreichen. Deshalb laden wir unter dem Namen „Evergreen“ am 18. Oktober zu einer Auftaktveranstaltung mit Caritasseelsorger Elmar Simma und Frau Dr. Christiane Schmid ein. Wir freuen uns über, alle die mitmachen und sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten einbringen.

Zu den regelmäßigen Regionaltreffen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Auf Anfrage senden wir Ihnen auch gerne Informationsmaterial zum Talente-Tauschkreis zu.

Termine Herbst 2004:

22. September, 19.30 Uhr, Regionaltreffen, Pfarrheim Hörbranz, Raum Martin

18. Oktober, 18.30 Uhr, Auftaktveranstaltung Evergreen, Pfarrsaal Hörbranz

3. November, 19.30 Uhr, Regionaltreffen, Pfarrheim Hörbranz, Raum Martin

8. November, 20.00 Uhr, Tauschen macht Sinn und Lust, Vortrag mit Mag. Michael Graf (Innsbruck) Pfarrsaal Hörbranz

1. Dezember, 19.30 Uhr, Regionaltreffen, Pfarrheim Hörbranz, Raum Martin

Informationen erhalten Sie bei:
Sozialsprengel Leiblachtal, 05573 85550
Elisabeth Schrott-Stumpp, 05574 72822
oder 0664 1104480
Veronika Hopfner, 05574 48873

IM LEBENSKREIS

Geburten

| | | | |
|--|------------|--|------------|
| Könings Alexandro Bintweg 2a | 03.05.2004 | Hehle Ellena Pia Ziegelbachstraße 46 | 02.08.2004 |
| Hauer Gabriel Wendelin Richard-Sannwald- -Platz 10/5 | 07.05.2004 | Boch Matheo Elias Ziegelbachstraße 50 | 04.08.2004 |
| Simsek Gertrud Nazar Schützenstraße 11 | 22.05.2004 | Karagedik Sinem Richard-Sannwald- Platz 2/2 | 04.08.2004 |
| Gündüz Meva Lindauer Straße 106 | 06.06.2004 | Simpfendorfer Niklas Lindauer Straße 36a/14 | 12.08.2004 |
| Can Mert Kirchweg 56/7 | 13.06.2004 | Pichler Sarah Leiblachstraße 8 | 13.08.2004 |
| Fitz Emely Lena Am Mühlbach 20a | 16.06.2004 | Köß Elena Römerstraße 48 | 14.08.2004 |
| Hitzhaus Yannic Emil Hochstegstraße 1a | 19.06.2004 | Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz | |
| Doppelhofer Julian Lochauer Straße 93 | 20.06.2004 | Deuring Winfried mit Pap Apollonia, Hörbranz | 17.06.2004 |
| Kocaoglan Yüksel Im Ried 10 | 22.06.2004 | Zitz Günther Florian, Bregenz, mit Leutschacher Danja Silvia, Hörbranz | 02.07.204 |
| Göksin Saniye Richard-Sannwald- Platz 4/2 | 26.06.2004 | Erbek Ergün mit Sahin Cigdem, Hörbranz | 16.08.2004 |
| Wolfgang Valerie Georg-Flatz-Weg 2 | 27.06.2004 | Heßler René, Reutlingen, mit Lebar Christine, Hörbranz | 20.08.2004 |
| Filler Sebastian Timo Römerstraße 30b | 09.07.2004 | Hohe Geburtstage | |
| Sahin Baris Can Raiffeisenplatz 9a/26 | 22.07.2004 | Köb Alwin Lindauer Straße 21 | 25.09.1918 |
| | | Plangger Elisabeth Am Berg 16 | 25.09.1922 |

| | | | |
|---|------------|--|------------|
| Schneider Marianne Lindauer Straße 27 | 28.09.1920 | Enzian Leopoldine Gartenstraße 3 | 07.11.1918 |
| Hehle Martina Am Maierhof 2 | 04.10.1921 | Zani Peter Paul Moosweg 13 | 08.11.1924 |
| Achberger Cäzilia Georg-Flatz-Weg 4 | 05.10.1924 | Jordan Rosina Allgäustraße 142 | 12.11.1922 |
| Dipl.-Ing. Gorbach Norbert Ziegelbachstraße 21 | 11.10.1924 | Hehle Ambros Straußenweg 21 | 14.11.1924 |
| Merk Maria Am Giggelstein 17 | 11.10.1924 | Kleiner Maria Sofia Lindauer Straße 38 | 14.11.1920 |
| Hercher Hildegard Katharina Ruggburgstraße 7 | 12.10.1920 | Lapkalo Johann Europadorf 5 | 17.11.1923 |
| Sieber Elisabeth Maria Heribrandstraße 14 | 16.10.1923 | Nothdurfter Martha Richard-Sannwald-Platz 1 | 22.11.1916 |
| Forster Hermine Raiffeisenplatz 6 | 18.10.1923 | Böck Siegfried Richard-Sannwald-Platz 2 | 24.11.1924 |
| Berchtold Katharina Allgäustraße 51 | 20.10.1919 | Spratler Konrad Josef Allgäustraße 11 | 25.11.1921 |
| Überegger Josefine Heribrandstraße 14 | 20.10.1916 | Lissy Hedwig Viktoria Straußenweg 20 | 27.11.1918 |
| Czorny Paraska Heribrandstraße 14 | 22.10.1914 | Rickmann Kurt Bruno Ziegelbachstraße 58 | 27.11.1915 |
| Högler Reinhard Heribrandstraße 14 | 22.10.1919 | Hitzhaus Maria Genovefa Heribrandstraße 14 | 05.12.1922 |
| Sohler Franziska Olga Ruggburgstraße 9 | 28.10.1918 | Reich Ida Brantmannstraße 1 | 11.12.1923 |
| Zani Ulrike Raiffeisenplatz 4 | 29.10.1921 | Gartner Hilda Lehmgrube 6 | 12.12.1924 |
| Geller Franziska Europadorf 13 | 02.11.1921 | Faller Konrad Heribrandstraße 14 | 14.12.1920 |
| Bentele Johanna Heribrandstraße 14 | 05.11.1920 | Rapp Anna Heribrandstraße 14 | 16.12.1914 |

| | |
|---|------------|
| Gorbach Elisabeth Katharina Heribrandstraße 14 | 18.12.1908 |
| Strolz Otto Herrnmühlestraße 28 | 19.12.1920 |
| Malang Christine Lindauer Straße 14f | 20.12.1924 |
| Vogel Walter Ziegelbachstraße 83 | 21.12.1920 |
| Malin Berta Schwedenstraße 12 | 22.12.1912 |
| Wohlgenant Anna Lindauer Straße 88b | 27.12.1918 |
| Berkmann Maria Backenreuter Straße 51 | 31.12.1912 |

Sterbefälle

| | |
|---|------------|
| Antlinger Tanja Barbara (24 J.) Brantmannstraße 17 | 24.05.2004 |
| Pak Ali (67 J.) Lochauer Straße 57 | 01.06.2004 |
| Allgäuer Maria Martina Regina (79 J.) Unterhochstegstraße 13 | 01.06.2004 |
| Ammann Alois Josef (88 J.) Seestraße 8 | 15.06.2004 |
| Hagspiel Maria Rosa (79 J.) Backenreuter Straße 44 | 17.06.2004 |
| Feßler Karolina (78 J.) Lindauer Straße 100 | 19.06.2004 |
| Mag. Gorbach Marianne (44 J.) Ziegelbachstraße 21 | 29.06.2004 |
| Rupp Ida (89 J.) Herrnmühlestraße 31 | 07.07.2004 |

Hohe Geburtstage

Bei ausgezeichneter Gesundheit feierte am 4. Juli 2004 Maria Gorbach, Haldenweg 4, ihren 90. Geburtstag. Im Kreise ihrer Familie überbrachte Bgm. Helmut Reichart die Glückwünsche der Gemeinde.



Ebenfalls den 90. Geburtstag feierte Elsa Amann, Seestraße 8, am 7. Juli 2004 im Rahmen eines kleinen Familienfestes. Der Bürgermeister gratulierte ihr zu dem runden Geburtstag recht herzlich!



Goldenes Priesterjubiläum von P. Eligius Weber im Salvatorkolleg Hörbranz

Am 29. Juni 2004 feierte P. Eligius Weber das 50-jährige Priesterjubiläum. Zum Festgottesdienst in der Kollegskirche begrüßte P. Superior Georg Fichtl die geistlichen Mitbrüder, Verwandten, Bekannten und Freunde des Hauses. Zur Freude der Kirchenbesucher bereicherte Dir. Werner Hansjakob das Fest durch sein feierliches Orgelspiel.

P. Eligius wurde am 26. August 1917 in Beuren bei Isny geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Bad Wurzach und Lochau legte er 1939 die Reifeprüfung in Lindau ab.

1940 musste er zum Kriegsdienst nach Prag einrücken. Es folgten harte Jahre an der russischen Front mit Kriegsverletzung und dann noch Tuberkulose.

Als Spätberufener trat er 1949 ins Salvatorkolleg Bad Wurzach ein, begann sofort das Theologiestudium und wurde am 29. Juni 1954 zu seiner großen Freude im Dom zu Passau zum Priester geweiht.

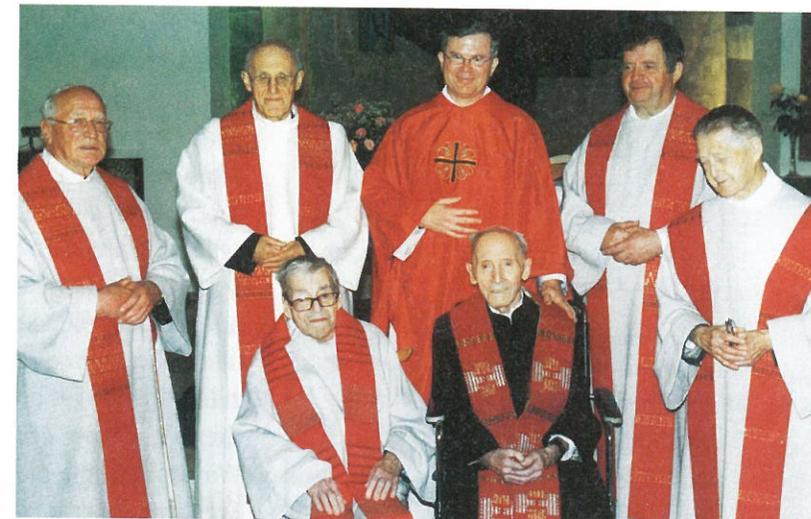
Im Mai 1957 kam P. Eligius nach

Hörbranz, um an der Kollegscheule in den Fächern Erdkunde, Geschichte und Mathematik zu unterrichten. In der Seelsorge war er in den umliegenden Pfarreien bis ins hohe Alter eine wertvolle Stütze. Durch sein lebenswürdiges, offenes und freundliches Wesen war er ein allseits geschätzter, willkommener Freund und Seelsorger.

Nun ist P. Eligius schon längere Zeit durch eine schwere Krankheit bettlägerig und es ist bewundernswert, wie er mit Humor und viel Geduld sein Leiden trägt und sich über jeden Besuch freut.

Zum Schluss wollen wir dem Jubilar zu seinem Fest herzlich gratulieren und für sein Wirken in Hörbranz ein großes „Vergelt's Gott“ sagen. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute, viel Geduld und Gottes reichen Segen.

Alfred Schupp



DIES UND DAS

Herbsttermine für Frauen in Hörbranz

mit.frauen.hörbranz

Freitag, 1. Oktober 2004, 16 Uhr:
Abfahrt zum Besuch des Frauenmuseums in Hittisau
Donnerstag, 7. Oktober 2004, 20 Uhr,
„Krone“:
Informationsabend zum Thema „Heilfas-
ten“, Referent Othmar R. Grober
Donnerstag, 21. Oktober 2004, 20 Uhr,
„Krone“: Vortrag „Impfung aus homöo-
pathischer Sicht“, Referent Othmar R.
Grober
Freitag, 3. Dezember 2004, 14 Uhr:
10 Jahre Nikolausfeier in der Lebenshilfe
Samstag, 11. Dezember 2004:
Geplant ist ein Besuch am Weihnachts-
markt in Ulm.
Anfragen: Manuela Hack, Tel. 85525
oder Ruth Loitz, Tel. 83924

Frauensprecherinnen

Montag, 8. November 2004, 19.30 Uhr:
Eröffnung der Wanderausstellung „Beruf
und Familie“
Donnerstag, 25. November 2004, 9 – 11
Uhr, Gemeindeamt Lochau - Sprechstun-
de des „femail“
Donnerstag 25. November 2004, 19.30
Uhr:
Vortrag Dr. Stepien „Im Gleichgewicht

bleiben – Familie, Beruf, Eigenzeit“
Anfragen: Ruth Loitz, Regionenspreche-
rin Leiblachtal, Tel. 83924 oder Ihre FS in
der Gemeinde

Katholische Frauen

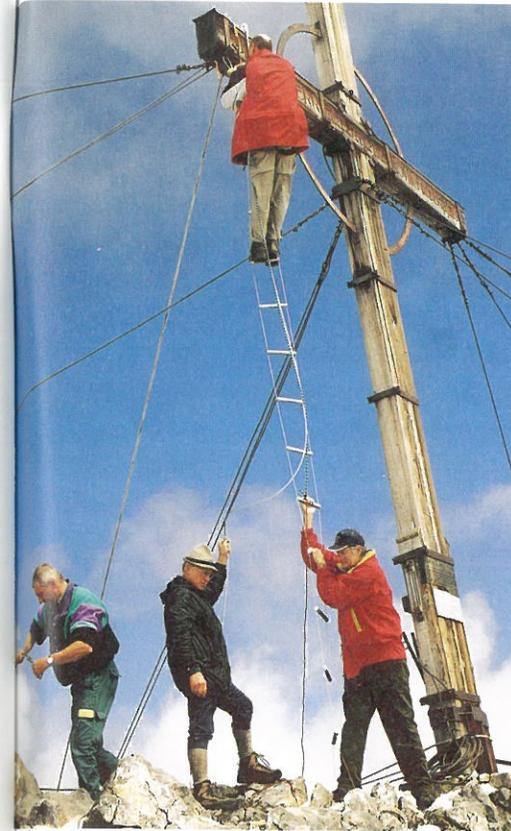
Mittwoch, 13. Oktober 2004,
Besichtigung des Jüdischen Museums in
Hohenems
Anfragen: Gisela Jochum, Tel. 83515

Kreuzsanierung auf der Schesaplana

Nachdem schon seit einigen Jahren Ver-
ankerungen ausgerissen und Seile abge-
scheuert oder beschädigt waren, traf
sich eine Handvoll Männer um die Män-
gel zu beheben. Ca. 100 kg Material und
Werkzeug wurden in 2 Aufstiegen zum
Gipfel gebracht. Vier neue 8mm-Stahl-
seile, das längste mit 18 m, wurden aus-
getauscht und neue Anker gesetzt. Die
alten Stahlseile wurden neu gespannt
und teilweise neu geführt. Nun halten
zwölf 8 mm-Seile das über 7 m hohe
Kreuz, eines der höchsten Vorarlbergs.
Wir wollen mit dieser Aktion das Hör-
branz Erbe erhalten und auch die enor-

Kurs für Krippenfiguren

„Alle Jahre wieder . . .“ fertigen kreative
Frauen Krippenfiguren unter der Leitung
von Cornelia Hehle an. Maria und Josef
mit Jesuskind, Hirten, Hirtenkinder,
Engel, Schafe und die Heiligen Drei Köni-
ge entstehen in dieser fleißigen Runde.
In den ersten drei Oktoberwochen sind
ein paar dieser Werke in der Raiffeisen-
bank ausgestellt.
Bei der Ausstellung „Hobby und Kunst“
im Leiblachtalsaal vom 12. bis 14.
November ist Cornelia mit ihren Figuren
ebenfalls vertreten.
Die Kurse finden zu folgenden Terminen
statt: 1. Kurs: Beginn 11. Oktober, 5 x
montags, 19.30 Uhr. 2. Kurs: Beginn 15.
November, 5 x montags, 19.30 Uhr.
Anmeldung erforderlich bei Cornelia
Hehle, Tel. 82 99 70.



me Leistung würdigen, als vor 55 Jahren
die Katholische Jugend (KJ) von Hör-
branz 2 Tonnen Material über das Zalim-
tal -Mannheimer Hütte -Brandner Glet-
scher auf den Gipfel brachte, um das
damals 9 m hohe Kreuz zu errichten.
Jetzt kann das majestätische, neu gesi-
cherte Kreuz wieder dem Wetter auf fast
3000 m trotzen und dem von Hubert
Fessler eingeschnitzten Worten „Du bist
der Herr der Berge und König der Gipfel“
Rechnung tragen.

Alfred Berkmann





Neues aus dem Frauenreferat und von den Frauensprecherinnen des Leiblachtals. Seit vier Wochen liegt der neue Frauenbildungskalender 2004/2005 mit 80 verschiedenen Kursen, Workshops,... für Frauen und Mädchen auf. Das vorliegende Angebot soll die Lust und Freude am Lernen und an der Weiterbildung wecken.

Im Leitfaden für Frauen und Männer in Karenz erfahren Sie alles Wichtige vom Beginn der Karenz über Fortbildungsmöglichkeiten bis zum Wiedereinstieg. Diese Broschüren und viele andere, interessante Angebote liegen in der Gemeinde auf. Sie können aber auch jederzeit Informationen bei Ihrer Frauensprecherin (Hörbranz: Ruth Loitz, Tel. 83924) einholen.

ANKÜNDIGUNG:

Im Rahmen des EU-Projektes der Vorarlberger Landesregierung f&m-power Familie und Beruf in Balance kommt die Wanderausstellung auch ins Leiblachtal. Wir laden Sie am 8.11.04 um 19.30 Uhr zur Eröffnung in der RAIBA Hörbranz herzlich ein. (Anmeldung erforderlich: Simone Igl, 82248-0, RAIBA). Während dieser Ausstellung bieten wir für das

Leiblachtal begleitend auch verschiedene andere Termine an:

Einen Vormittags- und einen Spätnachmittagstermin für einen Sprechtag des femail, damit alle Frauen die Möglichkeit haben, sich über das femail zu informieren und sich die verschiedensten Auskünfte zu holen.

Hörbranz: Montag, 15.11.04 Gemeindeamt 17-19 Uhr.

Lochau: Donnerstag, 25.11.04 Gemeindeamt 9 -11 Uhr.

Vortrag mit Dr. Jürgen Stepien „Im Gleichgewicht bleiben – Familie, Beruf, Eigenzeit“. Donnerstag, 25.11.04, Pfarrheim Hörbranz, 19.30 Uhr.

Mütterverschnauaufpause

Was ist denn das?

Ein kinderfreier Vormittag für Väter und Mütter! Ganz zu Ihrer freien Verfügung! Wir beaufsichtigen inzwischen Ihre Kinder beim Spielen, Basteln, Turnen usw.

Wo: Kindergarten Brantmann, 1. Stock, von 8.00 bis 11.45 Uhr

Wer: Kinder ab 2 Jahren sind herzlich willkommen

Wann: Jeden 2. Samstag im Monat und zwar:

9. Oktober

13. November

11. Dezember

Fachkundige Betreuung!

Ein kostenloses Angebot der Gemeinde für gestresste Eltern!

Konzept für eine „Hundetherapie“

In der Werkstätte der „Lebenshilfe Hörbranz“ war Therapiehund Ares mit seinem „Herrchen“ Roman Schedler schon mehrfach zu Besuch. Da viele Behinderte den Umgang mit Hunden nicht gewohnt sind und deshalb bei Kontakten Angstgefühle zeigen, wird in Hörbranz ein neuer, unkonventioneller Weg beschritten. Doch lassen wir Roman Schedler – den Fachmann – selbst zu Wort kommen: Immer mehr erkennt man den Wert von Tieren



Hundetherapeut Roman Schedler, Lebenshilfe-Obmann Reinhold Galehr und „Ares“

für den Einsatz bei Physio- und Psychotherapien der Menschen. Besonders geeignet dafür tun sich im speziellen Hunde hervor, da sie einen sehr hohen sozialen Charakter zeigen. Die wissenschaftliche Arbeit von Prof. Dr. Reinhold Bergler, Psychologisches Institut der Universität Bonn zeigt, welcher Wert von Hunden für Behinderte ausgeht.

Meine Recherche für dieses Thema in Vorarlberg ergab folgendes: Aus der Statistik des österr. Zivilinvalidenverbandes (ÖZV) geht die Notwendigkeit für Therapiehund eindeutig hervor (z.B. 8000 Querschnittgelähmte in Vorarlberg.), jedoch steht eine dauernde Haltung eines Hundes im Haushalt eines Behinderten dieser Therapie im Wege. Argumente dafür sind Platzmangel, Geldmangel für Anschaffungskosten, Aufsichtspflicht über den Hund und dadurch zusätzliche zeitliche und körperliche Arbeitsintensität für Familienmitglieder. Der Therapiewert wird dadurch in den Hintergrund gedrängt.

Eine sehr gute Alternative ist die stundenweise Einsatzmöglichkeit von Therapiehunden. Der Hund wird unter der Anleitung des Hundeausbildners vom Behinderten geführt und nach dessen Lektion wieder mitgenommen.

Vorteile:

1. Effektive Therapiestunden durch den gezielten Einsatz des Hundes
2. Keine hohen Anschaffungs- oder Therapiekosten für den Behinderten (im Vergleich zur Delphintherapie)

3. Keine höhere Arbeitsintensität für Familienmitglieder oder Institutionen
4. Fachmännische Kontrolle im Umgang mit dem Hund sowohl bei den Therapiestunden, als auch außerhalb dieser Zeit
5. Hohe Motivation zur Bewegungstherapie durch die Begegnungsfreude mit dem Hund
6. Enge Zusammenarbeit von Arzt oder Psycho-/Physiotherapeut mit Hundeausbildern ist möglich.

„Ares“, ein 5-jähriger kastrierter Jack Russell Rüde, wurde von mir als Rollstuhlbegleithund ausgebildet. Er tarirt beim Begleiten des Rollstuhles motorische Unausgeglichenheit des Behinderten selbstsicher aus. Apportiert jegliche Gegenstände vom Kugelschreiber bis Brille, Handy oder Blatt Papier handgerecht. Er ist sehr auf Menschen bezogen und motiviert durch seine überschwängliche spielerische Art zu immer mehr Bewegungsabläufen. Sein Einsatz bei gehunfähigen oder motorisch schlecht entwickelten Menschen zeigt einen enormen therapeutischen Erfolg. Ich nenne diesen Einsatz „Ausgleichsmotivation“. Es sind sowohl Einzelstunden in vertrauter Wohnung als auch Gruppenstunden in Heimen möglich.

Das Ziel ist eine Ausweitung dieser Therapiemöglichkeit in Vorarlberg.

Roman Schedler, Hundetherapeut



„Walti“ geht Gassi Kommando „Steh“



Wettrennen – eine spannende Angelegenheit



Apportieren – „wirf endlich das Stöckchen“

Wanko-Einladung

Der bekannte Vorarlberger Fotograf Dietmar Wanko ladet die Bevölkerung zu einer Diashow und zur Präsentation seines neuen Bildbandes „Vorarlberg“ recht herzlich ein.

Wann: 4. November 2004, 19.30 Uhr

Wo: Leiblachtalsaal Hörbranz

Der Eintritt ist frei!

Voranzeige:

Das neue Kabarett von und mit Gabi Fleisch gastiert am 24. November im Leiblachtalsaal. Das neue Kabarettprogramm von Wolfgang Linder ist am 21. Jänner im Pfarrheim zu sehen und zu hören.

Kulturausschuss Hörbranz

Evangelische Gottesdienste in der Hauptschule Hörbranz

Samstag, 9. Oktober 2004, 18 Uhr

Samstag, 13. November 2004, 18 Uhr

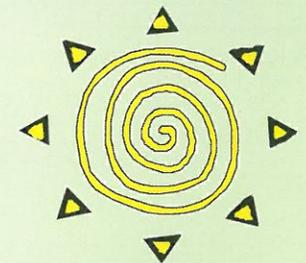
Samstag, 11. Dezember 2004, 18 Uhr, anschließend adventliches Beisammensein.

Ausstellung

Hobby und Kunst

vom 13. bis 14. November 2004

im Leiblachtalsaal
in Hörbranz



Öffnungszeiten:

Samstag, 13. November
10.00 bis 18.00 Uhr

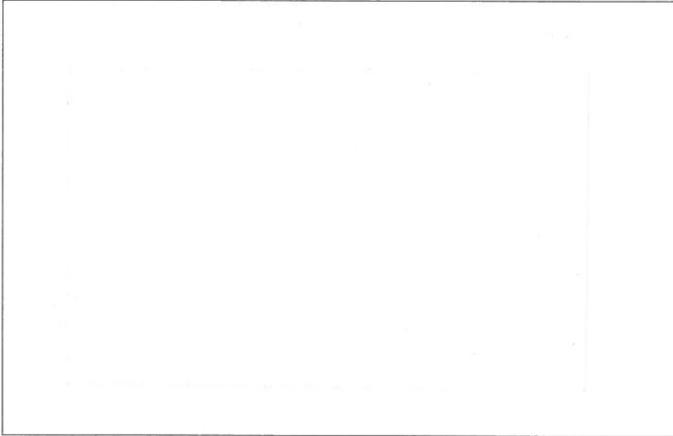
Sonntag, 14. November
10.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Mit freundlicher Unterstützung
von Raiffeisenbank Leiblachtal,
EG-COMP2000 und
Passione

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:
Willi Rupp

Mitarbeit:
Gerhard Achberger

Auflage: 3000 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

**Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist
Sonntag, der 28. November 2004**